

VI. Jahresbericht

der städtischen

Realschule II zu Hannover

über das Schuljahr 1899/1900.

Von dem Direktor Dr. Thöne.

Schulnachrichten:

- | | |
|--|--|
| I. Allgemeiner Lehrplan der Anstalt. | V. Sammlungen. |
| II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden. | VI. Übersicht über die Schulbücher. |
| III. Nachrichten über das Schuljahr 1899/1900. | VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern. |
| IV. Statistisches. | |

Hannover.
Druck von Heinr. Höltje.
1900.

Progr. Nr. 355.

365



94a
59

365



VI. Jahrgang

Zeitschrift II für Pädagogik

über das Schuljahr 1900/01

von Dr. Carl W. Breda

Schuljahr

Die Zeitschrift ist eine Fortsetzung der Zeitschrift "Pädagogik" von Dr. Carl W. Breda, die von 1898 bis 1900 erschienen ist. Sie enthält die Ergebnisse der pädagogischen Forschung und die Erfahrungen der Praxis. Die Zeitschrift ist ein wichtiges Organ für die Pädagogik in Deutschland.

Verlag: Paderborn, Schöningh

1901

I. Allgemeiner Lehrplan.

1. Uebersicht über die Unterrichtsgegenstände und ihre Stundenzahl.

	Unterrichtsgegenstand	Wöchentliche Stundenzahl						zusammen
		VIa u. b	Va u. b	IVa u. b	IIIa u. b	IIa u. b	Ia u. b	
1.	Religion *)	3	2	2	2	2	2	26
2.	Deutsch	5	4	4	4	4	3	52
	(Geschichtserzählungen) . .	1	1					
3.	Französisch	6	6	6	5	5	5	66
4.	Englisch	—	—	—	5	4	4	26
5.	Geschichte	—	—	2	2	2	2	16
6.	Erdfunde	2	2	2	2	2	1	22
7.	Rechnen	4	4	2	1	—	—	22
8.	Mathematik	—	—	4	5	5	5	38
9.	Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	24
10.	Physik	—	—	—	—	2	2	8
11.	Chemie	—	—	—	—	—	2	4
12.	Schreiben	2	2	2	—	—	—	12
13.	Freihand-Zeichnen	—	2	2	2	2	2	20
	Zusammen	25	25	28	30	30	30	168 × 2 = 336
Dazu treten als allgemein verbindlich hinzu:								
14.	Turnen	3	3	3	3	3	3	36
15.	Singen	2	2	(2 Chor)				6
Wahlfreies Fach:								
16.	Linearzeichnen	—	—	—	—	2	2	4
								= 382

*) Katholische Religionsstunden: 2 Stunden wöchentlich in 3 Abteilungen: I, II—IV, V—VI.

2. Verteilung der Lehrstunden

Name	Klassenleiter	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa
1. Dr. Thine, Lehrer	Ib		5 Französisch 4 Englisch			
2. Dr. Weymann,* Lehrer				1 Deutsch 2 Griechisch 2 Latein	4 Deutsch	
3. Dr. Ström, Lehrer	Ia	1 Mathematik 2 Naturwissenschaften 2 Physik	2 Chemie 2 Naturwissenschaften	2 Naturwissenschaften	2 Naturwissenschaften	
4. Dr. Hofen, Lehrer	IVb					1 Französisch 1 Physik
5. Dr. Buchholz, Lehrer			3 Mathematik 1 Physik	2 Religion	5 Mathematik 2 Physik	
6. Dr. Strick, Lehrer	IIb	1 Französisch 4 Englisch			1 Französisch 4 Englisch	
7. Dr. Sommer, Lehrer	IIIa				1 Physik	4 Mathematik 2 Griechisch 2 Latein
8. Bräutigam, Lehrer				1 Mathematik 1 Physik		2 Naturwissenschaften
9. Dr. Herold, Lehrer		2 Griechisch 1 Latein	1 Religion 2 Deutsch 2 Griechisch 1 Latein		2 Griechisch 2 Latein	1 Physik
10. Gießel, Lehrer	IIIb					
11. Dr. Hauer, Lehrer	IIa	1 Religion 2 Deutsch		1 Französisch 4 Englisch		2 Religion
12. Dr. Gortz, Lehrer	IVa					
13. Dr. Bode,** befähigter Lehrere						
14. Hauer, Lehrer	VIa					1 Religion 4 Phys. u. Math.-Geg. 4 Physik, 2 Chem. 4 Naturwissenschaften
15. Gortz, Lehrer	Va					1 Religion 1 Physik 1 Latein 2 Griechisch
16. Hauer, Lehrer	VIb					2 Naturwissenschaften 2 Naturwissenschaften 1 Religion 2 Phys. u. Math.-Geg. 1 Naturwissenschaften 4 Naturwissenschaften 2 Griechisch 2 Latein
17. Gortz, Lehrer		2 Griechisch	2 Griechisch	2 Griechisch	2 Griechisch	2 Griechisch
18. Pfeil, Lehrer	Vb				2 Überlegen	
19. Gortz, Lehrer		3 Turnen	1 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen
20. Herold, Lehrer		1 lat. Religionslehre				1 lat.
21. Gortz, Lehrer		befähigt in den Klassen V-I				

* Seit März 1900 verordnet nach Dr. Herold.
** Seit Dez. 1900 verordnet.

im Schuljahre 1899/1900.

IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Zusammen
							9
	2 Griechisch	2 Griechisch 2 Latein					18
							17
		4 Französisch 4 Englisch					20
					4 Mathematik 1 Physik		22
							18
4 Mathematik 2 Griechisch			2 Naturwissenschaften				22
2 Naturwissenschaften	2 Griechisch 4 Mathematik 2 Physik				1 Turnen		22
2 Griechisch							21
1 Französisch 2 Englisch 4 Physik				4 Französisch			20
2 Religion	2 Religion	2 Religion					22
	1 Französisch 4 Englisch		1 Französisch			4 Französisch	22
							—
					1 Religion 4 Phys. u. Math.-Geg. 4 Physik, 2 Chem. 4 Naturwissenschaften		25
	1 Griechisch	1 Griechisch	1 Religion 1 Physik 1 Latein 2 Griechisch	1 Religion 2 Griechisch 2 Latein			45
	2 Naturwissenschaften	2 Naturwissenschaften			2 Naturwissenschaften 2 Phys. u. Math.-Geg. 1 Naturwissenschaften 4 Naturwissenschaften 2 Griechisch 2 Latein		25
2 Griechisch	2 Griechisch	1 Griechisch	2 Griechisch	2 Griechisch			24
			2 Griechisch 1 Phys. u. Math.-Geg. 4 Naturwissenschaften 2 Naturwissenschaften 2 Turnen		2 Griechisch	1 Turnen	23
1 Turnen		2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen		27
Religionslehre			1 lat. Religionslehre				6

Uebersicht über den im Schuljahre 1899/1900 erledigten Lehrstoff.

Wissenschaftlicher Unterricht.

Die Verteilung des Lehrstoffs auf die einzelnen Klassen entspricht genau den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen.“ (Berlin 1892, Verlag von Wilhelm Herz.)

Gelesen wurden:

I. In Prima.

Im Französischen (a. Dr. Ehrichs. b. Dr. Thöne.)

a: 1) Coppée, Oeuvres. 2) Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière.

b: 1) Daudet, Lettres de man Moulin. 2) Loti, Aus fernen Ländern und Meeren.

Im Englischen (a. Dr. Ehrichs. b. Dr. Thöne.)

a: 1) Block, Tour in the Scottish Highlands. 2) Besant, London Past and Present.

b: 1) Conrad, On English Life and Customs. 2) Dickens, Sketches.

II. In Sekunda.

Im Französischen (a. Dr. Blume. b. Dr. Ehrichs.)

a: Bruno, Le tour de la France.

b: Verne, Le tour du monde.

Im Englischen (a. Dr. Blume. b. Dr. Ehrichs.)

a u. b: Burnett, Little Lord Fountleroy.

Katholische Religionslehre.

Kaplan Freericks.

1. Oberabteilung. (Prima.) Die allgemeine Glaubenslehre. Die Geschichte der christlichen Kirche von der abendländischen Kirchenspaltung bis zur Gegenwart. (Nach König, Lehrbuch.)

2. Mittelabteilung. (Sekunda, Tertia, Quarta.) Großer Katechismus. III. Hauptstück: Von den Sakramenten. Biblische Geschichten des alten Bundes. (Nach Schuster.)

Liturgik: Die hl. Zeiten oder das Kirchenjahr.

3. Unterabteilung. (Quinta, Sexta.) Diöcesan-Katechismus. I. Hauptstück: Von dem Glauben. Ferner: Die Lehre von der Tugend, der Sünde und dem Gebete. Biblische Geschichten des alten Bundes. (Nach Schuster.) Einüben der Gebete.

Technischer Unterricht.

Ausführliche Uebersicht des Lehrstoffes im Jahresbericht IV. (Ostern 1898.)

(Zu vergleichen auch: „Lehrpläne und Lehraufgaben“.)

Turnen und verwandte Übungen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 461, im Winter 449 Schüler. — Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlicher Zeugnisse: .	im Sommer 17, im Winter 15,	im Sommer —, im Winter —,
Aus anderen Gründen:	im Sommer —, im Winter —,	im Sommer —, im Winter —.
Zusammen:	im Sommer 17, im Winter 15,	im Sommer —, im Winter —,
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer 3,69%, im Winter 3,34%	im Sommer —, im Winter —.

Es bestanden bei 12 getrennt zu unterrichtenden Klassen 12 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 19, zur größten 50 Schüler.

Die Pflege freiwilliger Turnspiele fand im Sommer an freien Nachmittagen regelmäßig wöchentlich einmal auf der „Kleinen Bult“ statt. Die Spiele wurden vom Turnlehrer Gauhl geleitet. Die Teilnahme an den Spielen war eine gute. An denjenigen Tagen, an welchen der Unterricht wegen großer Hitze ausgesetzt wurde, fielen auch die Turnspiele aus. Außerdem wurden in den Turnstunden Spiele gepflegt, auch an schönen Wintertagen.

Freischwimmer sind an der Anstalt 122 Schüler (gegen 122 im Vorjahr), das sind 26,47 % der Gesamtzahl der Schüler (gegen 25,47 % im Vorjahr). Von ihnen haben 32 im Berichtsjahre das Schwimmen gelernt (gegen 26 im Vorjahr). Zur Zeit bieten die örtlichen Verhältnisse für das Baden und Schwimmen manche Schwierigkeiten. — Der Eislauf wurde in diesem Winter außerordentlich fleißig gepflegt. Zu Gunsten desselben ist der Unterricht an verschiedenen Nachmittagen ausgesetzt worden.

Formulare für die Befreiung vom Turnunterrichte überhaupt oder von einzelnen Übungsarten sind entweder vom Direktor oder vom Turnlehrer der Anstalt zu erbitten

Stenographie (freiwillig).

Kgl. Eisenbahnsekretär Heinecke.

Der im verflossenen Schuljahre eingerichtete stenographische Anfangskursus (Einigungssystem Stolze-Schrey), welcher am 1. September 1899 seinen Anfang nahm, hatte sich eines so zahlreichen Besuches zu erfreuen — es hatten sich 54 Schüler der Anstalt gemeldet —, daß im Interesse einer durchgreifenden Ausbildung der Teilnehmer eine Teilung des Kursus in 2 Abteilungen von je 27 Schülern vorgenommen werden mußte.

Der Unterricht umfaßte in jeder Abteilung 12 Stunden und fand an jedem Freitag in der Zeit von 5 $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags statt.

Mit regem Interesse folgten die Schüler dem Unterrichte, und nur einige wenige mußten aus persönlichen Gründen den Besuch vor Schluß des Kursus einstellen.

In dem nach Beendigung des Kursus abgehaltenen Probeschreiben, welches darin bestand, daß die Schüler unter Klausur 14 ihnen vollständig unbekannte Sätze in mustergültige stenographische Schrift übertragen mußten, wurden 12 wirklich vorzügliche Arbeiten abgeliefert, deren Anfertiger für den bewiesenen Fleiß stenographierte Unterhaltungsschriften vom Unterrichtsleiter erhielten.

Die Schüler haben vom Anfang bis zum Ende mit regem Eifer dem Unterrichte beigewohnt, und bei keinem ist eine Ermüdung oder Abspannung bemerkbar gewesen, wie sie bei schwereren Systemen erfahrungsgemäß leicht eintritt. Die Schüler haben sich ohne Mühe in das überaus leichte Regelwerk des Einigungssystems hineingefunden und trotz ihres stellenweise recht jugendlichen Alters — es waren auch einige Quartaner im Unterricht — das System ohne Schwierigkeiten gründlich beherrschen gelernt.

Nach Schluß des Kursus treten die meisten Schüler dem an der Anstalt bestehenden Schülerstenographenvereine bei, in welchem unter Leitung eines Primaners und unter Oberaufsicht des Kursusleiters für die weitere Fortbildung der Schüler in sachkundiger Weise Sorge getragen wird. Dieser Verein besteht zur Zeit aus mehr als 70 Mitgliedern. — Wie festgestellt ist, benutzt eine beträchtliche Anzahl früherer Mitglieder dieses Vereins, welche jetzt in Bank-, Kaufmanns- und anderen Geschäften thätig ist, mit großem Nutzen die auf der Schule erlernte Stenographie und ist anderen, welche ohne Kenntnis der Kurzschrift mit sonst gleichen Vorkenntnissen in das öffentliche Leben treten, um ein gutes Stück voraus.

Themata der deutschen Aufsätze im Schuljahr 1899/1900.

Prima a.

1. Was treibt die Menschen in die Ferne?
2. Das Besitztum des Löwenwirtes.
3. Welche Personen treten uns im ersten Gesange von „Hermann und Dorothea“ entgegen?
(Klassenaufsatz.)
4. Auf welchen Vorteilen beruht die Ueberlegenheit Europas den anderen Erdteilen gegenüber?

5. Welche Charakterzüge des Schweizervolkes treten uns in der 1. Scene von Schillers „Wilhelm Tell“ entgegen?
6. Segnungen des Ackerbaues. (Klassenauflatz.)
7. Friedrich der Große als Landesvater. (Klassenauflatz.)
8. Durch welche Ursachen entstehen die Veränderungen der Erdoberfläche? (Prüfungsauffatz.)
9. Welchen Nutzen versprechen wir uns von unseren Kolonien?
10. Welche Eigenschaften Melchthals erkennen wir aus seiner Erzählung in der Rütlicene?

Prima b.

1. Worin hat die Überlegenheit Europas über die anderen Erdteile ihren Grund?
2. Was erfahren wir aus dem ersten Aufzuge in „Minna von Barnhelm“ über Tellheim? (Klassenauflatz.)
3. Welche Umstände kamen Friedrich dem Großen bei der Führung des siebenjährigen Krieges zu statten?
4. Welche Gründe führt Tellheim für die Aufhebung seines Verlobnisses an, und wie widerlegt Minna dieselben? (Klassenauflatz.)
5. Charakteristik des Wirtes in „Minna von Barnhelm“.
6. Geringes ist die Wiege des Großen.
7. Worin zeigt sich der Unterschied zwischen einst und jetzt in „Hermann und Dorothea“? (Klassenauflatz.)
8. Das Besitztum des Löwenwirtes in „Hermann und Dorothea“.
9. Welchen Nutzen gewähren die Ströme den Ländern, durch welche sie fließen? (Prüfungsauffatz.)
10. Welche Eigenschaften Melchthals erkennen wir aus seiner Erzählung in der Rütlicene?

Mathematische Prüfungsaufgaben.

Prima a.

1. In einen Hohlzylinder von 37,56 cm lichter Weite, der zur Hälfte mit Wasser gefüllt ist, wird eine Bleikugel von 27,34 cm Durchmesser geworfen. Um wieviel cm steigt das Wasser, wenn die Kugel völlig davon bedeckt wird?
2. Ein Quadrat zu zeichnen, das gleich dem fünften Teile eines gegebenen Dreiecks ist.
3. Ein Knabe wurde nach seinem und seines Vaters Alter gefragt. Er antwortete: „Vor 8 Jahren war mein Vater achtmal so alt wie ich; nach 10 Jahren wird er nur noch doppelt so alt sein.“ Wie alt waren Vater und Sohn?

Prima b.

1. Die Zahl 25 soll so in zwei Teile zerlegt werden, daß die Summe ihrer reziproken Werte $\frac{1}{6}$ beträgt. Wie heißen die Teile?
2. Von der Spitze eines $h = 50,8$ m hohen Leuchtturms sieht man zwei im Wasser verankerte Bojen, die eine unter einem Depressionswinkel $\alpha = 6^{\circ},238$, die zweite unter einem Depressionswinkel $\beta = 3^{\circ},840$, während die Visierlinien nach beiden mit einander einen Winkel $\gamma = 73^{\circ},824$ bilden. Wie weit sind die Bojen von einander entfernt?
3. Ein gleichschenkliges Trapez, dessen größere Grundlinie $g = 64,255$ cm, dessen Höhe $h = 15$ cm ist und dessen Schenkel mit der gegebenen Grundlinie einen Winkel $\alpha = 58^{\circ} 12' 18''$ bilden, dreht sich um seine größte Seite. Wie groß ist der Inhalt des entstandenen Umbrehungskörpers?

II. Einiges aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

16. Januar 1899. Königl. Provinzialschulkollegium. Prof. Dr. Mohrmann wird bis zum 1. April 1900 beurlaubt und seine Vertretung durch Dr. Bunte wird genehmigt.
4. Februar. Königl. Provinzialschulkollegium. Der Beitritt von Schülern zu Vereinen außerhalb der Schule ist erlaubt; Pflicht des Direktors ist es, sich Kenntnis über den Verein zu verschaffen. Die Erlaubnis ist den Schülern immer nur für $\frac{1}{2}$ Jahr zu erteilen.
20. März. Königl. Provinzialschulkollegium. Der Direktor wird zur Ableistung einer militärischen Dienstübung vom 6. April auf 8 Wochen beurlaubt.
23. März. Magistrat. Kaplan Warnecke folgt einer Berufung nach auswärts; an seine Stelle tritt der Kaplan Freericks.
25. März. Königl. Provinzialschulkollegium. Prof. Dr. Mohrmann wird weiterer Urlaub erteilt, und die Vertretung durch Dr. Bencke wird genehmigt.
15. April. Königl. Provinzialschulkollegium. Uebersendung von 5 Exemplaren des Werkes „Unser Kaiser“ zur Verteilung an fleißige und befähigte Schüler.
29. Juni. Königl. Provinzialschulkollegium. Oberlehrer Fruchtenicht wird vom 26. Juli bis 20. September zu einer 8wöchigen militärischen Übung beurlaubt.
3. Juli. Minist. d. geistl., U. und Med. Angelegenheiten. 11 Exemplare der Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem zur Verteilung an Schüler übersandt.
24. Juli. Minist. d. geistl., U. und Med. Angelegenheiten. An den Gedenktag des 150. Geburtstages Goethes soll in den oberen Klassen erinnert werden.
18. August. Magistrat. Der Sedantag ist wie bislang zu feiern.
8. September. Königl. Provinzialschulkollegium. Prof. Dr. Mohrmann wird bis zum 1. Jan. 1900 beurlaubt; die Vertretung durch Dr. Bencke genehmigt am 26. September.
12. Oktober. Königl. Provinzialschulkollegium. Das Werk von Bong „Unser Kaiser“ wird in einem Exemplar für einen guten Schüler der Anstalt übersandt.
3. November. Königl. Provinzialschulkollegium. Die Versetzung des Lehrers Wanner in den Ruhestand wird genehmigt.
3. November. Königl. Provinzialschulkollegium. Das Gesuch des Oberlehrers Eichhoff um Entlassung aus dem Schuldienste wird genehmigt.
6. Dezember. Königl. Provinzialschulkollegium. Der Unterricht fällt am 9. Dezember (Anwesenheit Sr. Majestät in Hannover) aus.
13. Dezember. Minist. d. geistl., U. u. Med. Angelegenheiten. Anordnung von einer Festfeier gelegentlich der Jahrhundertwende.
22. Dezember. Königl. Prov.-Schulkoll. Ferienordnung für das Schuljahr 1900/1901 festgesetzt.
8. Januar 1900. Königl. Provinzialschulkollegium. Ein Exemplar von Wislicenus „Deutschlands Seemacht“ für einen besonders guten Schüler (zum Geburtstage Sr. Majestät zu überreichen) übersandt.
16. Februar. Königl. Provinzialschulkollegium. An Stelle des abgehenden Oberlehrers Eichhoff wird der Oberlehrer Dr. Schrieks mit der Verwaltung der Bibliothek betraut.

III. Nachrichten über das Schuljahr 1899/1900.

Das Schuljahr begann am Montag, den 11. April, mit der Prüfung der Schüler, welche sich zur Aufnahme in die Realschule II gemeldet hatten. Am Donnerstag, den 12. April, wurden die Herren Dr. Bencke und der Zeichenlehrerkandidat Hefß von dem Oberlehrer Dr. Bertram bei der ersten Schulandacht in ihr Amt eingeführt. Im Laufe des Jahres traten mancherlei Störungen des Unterrichts ein. Der Direktor und der Oberlehrer Fruchtenicht mußten auf 8 Wochen beurlaubt werden, um militärische Übungen zu machen. — Prof. Dr. Mohrmann, der an den Folgen eines Schlagflusses litt, war das ganze Jahr beurlaubt worden. Leider brachten ihm die Kurorte, welche er aufsuchte, nicht die Genesung, welche er dort zu finden hoffte. Am 10. Dezember 1899 schied er aus dem Leben. Die Anstalt verliert in ihm einen befähigten Mitarbeiter, das Lehrerkollegium einen hochgeschätzten Amtsgenossen. Was er für die Förderung des höheren Lehrerstandes gethan hat, drückt am besten der in warmen Worten vom Oberlehrer Dr. Reiffert verfaßte Nachruf aus, der im „Korrespondenzblatt für den akademisch gebildeten Lehrerstand Nr. 1 1900“ veröffentlicht ist. Schüler und Lehrer der Realschule II werden dem Entschlafenen jederzeit ein freundliches Andenken bewahren. — Die Vertretung des Prof. Dr. Mohrmann übernahm Dr. Bencke. Mit dem Schlusse des Schuljahres verliert die Anstalt leider auch zwei im Dienste bewährte Lehrer und Amtsgenossen. Der Lehrer Wanner tritt mit dem 1. April 1900 in den Ruhestand, da ein körperliches Leiden ihn daran hindert, seinen Dienst mit derjenigen Frische zu versehen, die er beim Unterricht stets betätigte. Möchte er in dem Bewußtsein, daß ihn die Kollegen der Realschule II ungern scheiden sehen, noch manche Tage im Kreise seiner Familie verleben! Se. Majestät der Kaiser und König hat die Gnade gehabt, ihm als Zeichen der Anerkennung für seine vortrefflichen Dienste beim Abschiede den Kronen-Orden IV zu verleihen, und auch der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt hat ihm die Anerkennung für die langjährige fruchtbringende Arbeit in einem huldvollen Handschreiben ausgedrückt. — Der Oberlehrer Eichhoff verläßt den städtischen Schuldienst, um sich ins Privatleben zurückzuziehen. Auch ihm dankt die Anstalt für die Mühe, den Eifer und die große Zuverlässigkeit, mit welcher er jederzeit alle ihm übertragenen Pflichten erfüllt hat. — Auch der Zeichenlehrer-Kandidat Hefß, welcher der Realschule II zur Beschäftigung überwiesen war, scheidet aus dem Lehrkörper der Anstalt aus, um seiner Militärpflicht als Einj.-Freiwilliger zu genügen.

Als Geschenke für ein anzusammelndes Kapital zur Unterstützung bedürftiger Schüler der Realschule II wurden dem Direktor 85,50 M. von den diesjährigen Abiturienten und 10 M. von dem Vater des Externen Levi überwiesen. Den Gebern herzlichen Dank!

Es treten am 1. April 1900 3 neue Lehrer in den Lehrkörper ein: Dr. Hesse¹⁾, Dr. Flügge²⁾ und Dr. Bencke³⁾; ersterer als Oberlehrer, letztere Herren als wissenschaftliche Hilfslehrer.

¹⁾ Wilhelm Hesse, geboren am 9. Februar 1859 zu Bückeburg, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt von Ostern 1867 bis 1877 und studierte bis Michaelis 1881 auf den Universitäten zu Erlangen, Berlin und Marburg Mathematik und Naturwissenschaften. Am 24. Februar 1882 bestand er vor der wissenschaftlichen Prüfungskommission zu Marburg die Prüfung pro facultate docendi und absolvierte von Michaelis 1881 bis 1882 sein Probejahr am Gymnasium zu Bückeburg. Nachdem er dann seiner Militärpflicht genügt, unterrichtete er ein halbes Jahr als wissenschaftlicher Hilfslehrer in Bückeburg und folgte Ostern 1884 einem Rufe an die höheren Schulen in Gollnow. Am 4. August 1886 erwarb er sich auf Grund einer Abhandlung über eine besondere Art windschiefer Flächen bei der philosophischen Fakultät der Universität Marburg den Doktorgrad und wurde Michaelis 1890 als Gymnasiallehrer am Fürstlichen Adolfinum zu Bückeburg angestellt. Hier unterrichtete er bis zu seiner Berufung an die Realschule II zu Hannover.

²⁾ Emil Flügge, geboren am 12. Juli 1862 in Harburg a. d. Elbe, bestand das Abiturientenexamen am Realgymnasium in Harburg, studierte neuere Sprachen auf den Universitäten Göttingen, Tübingen, Berlin, Kiel und Jena und promovierte in Tübingen. In Göttingen machte er das Staatsexamen, legte das Seminarjahr am Gymnasium und Realgymnasium in Goslar ab und das Probejahr am Realgymnasium in Hildesheim. Dann wurde er wissenschaftlicher Hilfslehrer am hiesigen Lyceum II. Zu Ostern 1900 wurde er an die Realschule II berufen.

³⁾ Ernst Bencke, geboren am 31. August 1869 zu Hannover, besuchte das Lyceum II daselbst, das er Ostern 1887 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Er studierte darauf an den Universitäten Freiburg i. Br., Leipzig, Halle a. S. Klassische Philologie und Geschichte, erwarb am 15. Juni 1892 in Halle a. S. die philosophische Doktorwürde auf Grund einer Abhandlung „De Demosthenis quae fertur adversus Calliclem orationis authentia“ und bestand am 28. April 1894 vor der wissenschaftlichen Prüfungskommission in Halle a. S. die Lehramtsprüfung. Michaelis 1894 wurde er dem mit dem Gymnasium zu Göttingen verbundenen pädagogischen Seminar zugewiesen; von Michaelis 1895 bis dahin 1896 leistete er am Kaiserin Auguste Viktoria-Gymnasium zu Linden sein Probejahr ab. Nachdem er sodann ein Jahr zur weiteren wissenschaftlichen Ausbildung in Halle a. S. zugebracht hatte, war er von Januar bis März 1898 am Gymnasium zu Celle als wissenschaftlicher Hilfslehrer thätig. Ostern 1898 ging er in gleicher Eigenschaft an das Lyceum II über.

Sonstige Mitteilungen.

Der Unterricht wurde wegen Hitze nur an wenigen Tagen in den letzten Vormittags-Stunden bezw. nachmittags ausgesetzt.

Turnfahrten wurden von den beiden Primen am 9. und 10., von allen anderen Klassen am 10. Juni unternommen.

Am 2. September fand wie in den Vorjahren eine Festfeier statt, in welcher Dr. Bencke die Rede hielt. — In der Herbstprüfung wurde ein Externer geprüft, der das Examen bestand. — Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät, am 27. Januar, war ein Festspiel eingeübt worden, in welchem Deklamation, Gesang und Klavierspiel wechselten; die Rede hielt Oberlehrer Dr. Blume.

Am 18. Februar wirkte der Schülerchor unter Leitung des Herrn Psusch in einem Volkskonzerte für wohlthätige Zwecke mit, und am 24. Februar wiederholte man das Festspiel, welches zu Kaisers Geburtstag eingeübt war, vor den Eltern der Schüler, die sonst keine Gelegenheit haben, den Festfeiern beizuwohnen, da der beschränkte Raum des Festsaales nur den Schülern der Anstalt Platz bietet.

Am 16. Juni und am 9. Dezember fiel der Schulunterricht wegen Anwesenheit Sr. Majestät aus, und am 23. Dezember wurde eine Feier aus Anlaß der Wende des Jahrhunderts angeordnet. Auf die Bedeutung der verflossenen hundert Jahre machte Oberlehrer Dr. Harstrik in seiner Rede aufmerksam.

Die schriftlichen Reifeprüfungsarbeiten wurden von den Schülern der Prima a in der Zeit vom 17.—20. Januar, von denen der Prima b vom 22.—25. Januar angefertigt. Die mündliche Prüfung, in welcher sämtliche 45 Abiturienten der Realschule II das Examen bestanden, fand unter dem Voritze des Geh. Reg.-Rats Dr. Haedermann statt, der die Prüfung zum letzten Male leitete, da er zu Ostern 1900 in den Ruhestand tritt. Die Anstalt möchte nicht vergessen, Herrn Geheimrat Dr. Haedermann für die jederzeit wohlwollende und freundliche Handhabung der Prüfung ihren Dank auszusprechen und ihm die besten Wünsche für die kommende Zeit auszudrücken.

Die Abiturienten wurden am 5. März in einer Schulfeier entlassen, in welcher Oberlehrer Dr. Koken an Stelle des erkrankten Direktors die Abschiedsworte an die scheidenden Schüler richtete.

An die Geburts- und Todestage der verstorbenen deutschen Kaiser, Wilhelm I. und Friedrich III., wurden die Schüler in geziemender Weise in den Klassen erinnert.

Auch in diesem Jahre wurden den Schülern zu wiederholten Malen durch die Freundlichkeit des Intendanten des Königl. Hoftheaters, Herrn Kammerherrn v. Lepel-Gniz, Freikarten zu Theater-Vorstellungen überwiesen. Die Schule spricht hierfür ihren besten Dank aus.

Durch die Berufung des Kaplan Warnecke nach auswärts mußte auch für den katholischen Religionsunterricht eine andere Lehrkraft gewonnen werden. Der Magistrat ernannte den Kaplan Freericks⁴⁾ als Nachfolger zur Erteilung dieses Unterrichts.

⁴⁾ Alfons Freericks, geboren am 10. Januar 1874 zu Duderstadt, besuchte das Gymnasium Josephinum zu Hildesheim, studierte dann 3 Jahre die Rechte und legte im Mai 1895 die erste juristische Staatsprüfung ab. Im Herbst 1895 aus dem juristischen Staatsdienst ausgeschieden, widmete er sich in Münster dem Studium der Philosophie und Theologie, absolvierte dann zu Hildesheim das Seminarjahr und wurde im März 1899 nach bestandener Prüfung vor der Bischöflichen Kommission zum Priester geweiht und am 1. April 1899 als Kaplan an der Elisabethkirche zu Hannover angestellt.

Übersicht über die Abiturienten:

N.	Name und Hauptvorname	Datum u. Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer d. Aufenthalts auf der Schule überhaupt		Erwählter Beruf
					Jahre	in Prima	
I a							
1	Battermann, Paul	7. Sept. 1883 Hannover	luth.	Kaufmann, Hannover	6	1	Kaufmann
2	Bohrßen, Konrad	20. Juli 1883 Gr. Münzel Kr. Vinden	luth.	Landwirt, Gr. Münzel	6	1	Landwirt
3	Brunß, Friedrich	7. Nov. 1883 Beverstedt Kr. Geestemünde	luth.	Kaufmann, Beverstedt	6	1	Kaufmann
4	Eggers, Wilhelm	25. Nov. 1881 Hannover	luth.	(verst.) Maurermeister, Hannover	3	2	Kaufmann
5	Ehlenfeldt, Paul	9. Aug. 1883 Cöln-Deutz	luth.	Kgl. Eisenb.-Betr.-Sefr., Hannover	5	1	Techn. Eisenbahn- Sekretär
6	Hennies, Heinrich	30. Juni 1883 Hannover	luth.	Schneidermeister, Hannover	7	1	Postfach
7	Klente, Heinrich	30. Dez. 1881 Hildesheim	luth.	(verst.) Gastwirt, Hildesheim	5	1	Ober-Realschule
8	Lodders, Richard	7. Mai 1883 Lüneburg	luth.	Kaufmann, Hannover	7	2	Kaufmann
9	Ostermeyer, Paul	3. April 1883 Hannover	luth.	Waffenmeister, Hannover	6	1	Postfach
10	Räger, Eduard	16. Febr. 1883 Hannover	luth.	Städt. Feldmesser, Hannover	8	1	Magistrats- beamter
11	Röhl, Friedrich	3. Nov. 1884 Hannover	luth.	Weinhändler, Hannover	6	1	Elektrotechniker
12	Rosenstern, Paul	1. Jan. 1885 Hannover	israel.	Pferbehändler, Hannover	6	1	Kaufmann
13	Schaumburg, Bernhard	29. Aug. 1882 Selsingen	luth.	Kaufmann, Selsingen Kreis Bremervörde	6	2	Postbeamter
14	Schodder, Alfred	13. Juli 1883 Hannover	luth.	Tapezierer, Hannover	6	1	Ober-Realschule
15	Schumacher, Arthur	31. Mai 1883 Ehrenfeld	luth.	Kgl. Eisenb.-Sekretär, Hannover	5	1	Bankbeamter
16	Schwabe, Karl	12. Aug. 1882 Hannover	luth.	Schlosser, Hannover	7	1	Bureaubeamter
17	Seiler, Wilhelm	28. Juli 1884 Hannover	luth.	Gastwirt, Hausberge Kreis Minden	7	1	Bautechniker

Nr.	Name und Hauptvorname	Datum u. Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer d. Aufenthalts auf der Schule überhaupt		Erwählter Beruf
						in Prima Jahre	
18	Troeder, Karl	21. Aug. 1883 Kloppenburg in Oldenburg	luth.	Intendantur-Registrator, Hannover	3 $\frac{1}{4}$	1	Intendantur- Beamter
19	Wächter, Karl	10. Nov. 1883 Hannover	luth.	Schlachtermeister, Hannover	7	1	Bautechniker
20	Walter, Kurt	12. Okt. 1884 Bosen	luth.	Gendarmerie-Schreiber, Hannover	4	1	Intendantur- Beamter
21	Wichtendahl, Heinrich	16. Mai 1884 Hannover	luth.	Sprachlehrer, Hannover	7	1	Kaufmann
22	Wiebe, Karl	29. März 1884 Hannover	luth.	Schlosser, Hannover	7	2	Kaufmann
23	Wunderlich, Hans	25. März 1884 Schwäb.-Hall	luth.	(verst.) Assessor, Schwäb.-Hall	6	1	Kaufmann
24	Wodenstab, Ludwig	3. Juli 1884	luth.	Häusermaler, Hannover	6	1	Magistrats- beamter
I b							
1	Altmann, Hans	12. Sept. 1882 Hannover	luth.	Werkmeister, Hannover	7	1	Elektrotechniker
2	Bauermeister, Heinrich	2. Febr. 1885 Hannover	luth.	Bierhändler, Hannover	6	1	Kaufmann
3	Bennigjen, Oskar	26. Juni 1881 Hannover	luth.	Oekonom, Hannover	3 $\frac{3}{4}$	2	Bautechniker
4	Botelmann, Julius	5. Nov. 1882 Dörpe	luth.	Getreidehändler, Dörpe	2 $\frac{1}{2}$	1	Kaufmann
5	Bonwitt, Berthold	14. Aug. 1884 Nodenberg	israel.	Schlachtermeister, Nodenberg	5	1	Bankier
6	Eilers, Louis	30. April 1882 Hannover	luth.	Fabrikant, Hannover	4	1	Kaufmann
7	Fleck, Ernst	26. Juni 1883 Badbergen	luth.	Restaurateur, Elsfleth (Oldenburg)	2	1	Berftbeamter
8	Klein, Hans	28. Okt. 1884 Hannover	luth.	Braumeister, Hannover	6	1	Brauer
9	Laue, Wilhelm	23. März 1885 Hannover	luth.	Gefängnis-Sekretär, Hannover	2	1	Maschinen- Techniker
10	Lippelt, Heinrich	12. Dez. 1883 Dichersleben	luth.	Fleischermeister, Dichersleben	4	1	Fleischer
11	Lüdemann, Philipp	31. Mai 1881 Waldkappel	evang.= luth.	Prakt. Arzt, Diepenau	4	1	Elektrotechniker

Nr.	Name und Hauptvorname	Datum u. Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer d. Aufenthalts auf der Schule überhaupt		Erwählter Beruf
					in	Prima	
					Jahre		
12	Querfen, Wilhelm	25. April 1882 Hagenburg	luth.	(verst.) Gastwirt, Hagenburg	4	1	Ober-Realschule
13	Rüfenhoy, Louis	22. April 1881 Ibfingen	luth.	Landwirt, Ibfingen	5	1	Maschinenfach
14	Meyer, Friedrich	20. Aug. 1885 Hannover	luth.	Eisenb.-Betr.-Sekretär, Hannover	6	1	Ober-Realschule
15	Ruft, Johannes	13. Jan. 1883 Seulingen	kath.	Restaurateur, Hannover	4	1	Eisenbahn- Beamter
16	Seegers, Fritz	21. Juni 1888 Hannover	luth.	Eisenb.-Betr.-Sekretär, Hannover	7	1	Kaufmann
17	Siekman, Erich	26. Juli 1884 Blomberg	luth.	(verst.) Uhrmacher, Hannover	6	1	Elektrotechniker
18	Stünkel, Karl	28. Sept. 1883 Suttorf	luth.	Landwirt, Suttorf	5	1	Maschinen- Techniker
19	Velten, Albert	19. Nov. 1884 Erleben	evang.	Kaufmann, Hannover	2 1/2	1	Magistrats- Beamter
20	Vergeß, Arno	13. Dez. 1883 Hannover	luth.	(verst.) Kaufmann, Hannover	6	1	Kaufmann
21	von Weyhe, Heinrich	28. Nov. 1888 Lüneburg	luth.	Kaufmann, Hannover	6	1	Gerichts- Beamter



IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1899/1900.

	I		II		III		IV		V		VI		Sa.
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	
1. Bestand am 1. Febr. 1899	23	19	30	30	35	34	40	47	39	44	49	50	440
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1899/1900	17	16	2	—	3	7	1	11	3	5	7	2	74
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1899	25	29	26	18	31	31	27	38	32	40	—	—	297
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1899	1	—	—	3	4	—	1	—	3	3	40	42	97
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1899/1900	32	32	29	22	41	40	36	43	44	44	50	50	463
5. Zugang im Sommersemester 1899	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2
6. Abgang im Sommersemester 1899	2	1	1	1	—	—	3	1	2	1	—	2	14
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1899	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1899	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	—	—	5
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1899/1900	30	31	28	21	41	40	35	42	45	45	50	48	456
9. Zugang im Wintersemester 1899/1900	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	4
10. Abgang im Wintersemester 1899/1900	1	4	—	—	1	—	2	—	2	1	—	—	11
11. Frequenz am 1. Febr. 1900	29	27	28	21	40	40	35	42	43	44	50	50	449

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Juden	Dissid.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer- semesters 1899	417	33	12	1	405	56	2
2. Am Anfang des Wintersemesters 1899/1900	410	33	12	1	401	54	1
3. Am 1. Februar 1899	404	31	13	1	394	54	1

V. Sammlungen und Lehrmittel.

Für die **Lehrerbibliothek** (Verwalter: Eichhoff, für Gesangunterricht Pfüsch) wurden angeschafft:

Hübbe-Schleiden, Ueberseeische Politik. Biedermann, Erziehung zur Arbeit. Hahn, Meer und Vaterland. Steffen, Erinnerungen eines Pariser Nationalgardisten. Goedecke, Goethes Leben und Schriften. Deckert, Handels- und Verkehrs-Geographie. Latin, Feuer und Schwert. Falke, Costümggeschichte der Culturvölker. Geißler, Der erste Unterricht in der Chemie. Verhandlungen der Direktoren-Versammlung 1895. Meyer, Das deutsche Volkstum. Matthias, Praktische Pädagogik. Friedjung, Der Kampf um die Vorherrschaft in Deutschland I. u. II. Sievers, Amerika. Hellwald, Frankreich Bd. I. und II. Symons, Germanische Heldenjage. Jahrbuch der Naturwissenschaften Bd. XIV. Adreßbuch 1899 (Nachtrag). Veier, Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer. Drees-Kriegeslotterien, Vom großen Markgrafen zum großen Kaiser. (Ergänzung: 60 Notenbl. 25 Texte, 1 Part.) Harting, Gebrauch des Mikroskopes. (Geschenk v. Köhl Ia). Hoffmann u. Groth, Deutsche Bürgerkunde. Steinworth, Die Wald- und Park-Flora der Eilenriede. Sadebeck, Die Kulturgewächse der deutschen Kolonien und ihre Erzeugnisse. Frick, Wegweiser durch die klass. Schuldramen. Bd. V. (IV. Abt.) Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und Ansp. Sr. Maj. des Kaisers u. Königs. (Geschenk d. Herrn Cultusministers.) Kolen, Französische Sprechübungen an Realanstalten. (Geschenk des Verfassers.). Horst-Kohl, Wegweiser durch Bismarcks Gedanken und Erinnerungen. Kaydt, Lehrbuch der Elementarmathematik. (Gesch. d. Vert.) Weinbach, Die deutschen Dichter der Neuzeit und Gegenwart. 2. und 3. Bief. Katalog der Lehrerbibliothek der städt. Bürgerschulen zu Hannover. (Geschenk). Vädeler, Paris. Zur astronomischen Tagesgeschichte. (Gesch. des Provinz. Schulcollegiums). Adreßbuch 1900, 2 Exempl. Erk und Greef, Sängerbain. (Geschenk des Verlegers). Bibesco, Prinz, Velfort, Reims, Sedan. Daniel, Illust. kleines Handbuch der Geographie, 2 Exempl. Wagerer, Lehrbuch der Geographie, Bief. 4. Centralblatt für d. gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. Jahrg. 1900. Bief. 1. v. Schenkendorf u. Schmidt, Jahrb. für Volks- und Jugendspiele 1898. Thöne, Daudets Lettres de mon moulin. (Geschenk des Verfassers.)

Für die **Schülerbibliothek** (Verwalter: Dr. Blume, Dr. Ehrichs und Hanebutt) wurden angeschafft:

Fr. Sonnenburg, Der schwarze Herzog. Doppel, Franz Byrards erste und letzte Reise. Gellert, Fabeln und Erzählungen. Würdig, Die Brüder. Sonnenburg, der Hirtenknabe vom Spejart. Kühn, Deutsche Treue. Fr. v. Köppen, Kaiser Wilhelms I. Jugendjahre. Schrader, Friedrich der Große. Kühn, Leuthen. Würdig, Hans Joachim von Zietzen. Höcker, Reithart von Gneisenau. Dhorn, Der letzte Stause. Kühn, Seidlich. Kühn, Rettelbeck. Sonnenburg, Das Türkenmal. Falkenhorst, Eldoradofahrer. Aus frohen Jahren (Geschenk). Korv.-Kap. Hirschberg, Ein deutscher Seeoffizier, I. u. III. Abt. (je 2 Exempl.). Würdig, Dragoner und Kurfürst. A. Stein, Das Buch von Doktor Luther. D. Wildermuth, Von Berg und Thal (Geschenk von Jahnke Vb). Körber, Der Lotse der Geseion. Schall, Die Nibelungenjage. Wildenrath, Johann von Meyns. Lienhard, Der Raub Straßburgs. Dhorn, Aus den Tagen deutscher Not. Lindenbergs, Fritz Vogelfang. Spynri, Einer vom Hause Vesa. Spynri, Aus den Schweizer Bergen. Spynri, Heidi II. Goethe-Nummer, Illustrierte Zeitung (3 Exempl.) Ganghofer, Der Klosterjäger. Hofegger, Waldheimat, Band I—II. Hofegger, Allerhand Leute. Hofegger, Schriften des Waldschulmeisters. Raabe, Die Leute aus dem Walde. Raabe, Der Schüdderrump. Raabe, Der Hungerpastor. Raabe, Abu Telfan. Ganghofer, Der laufende Berg. Frommel, Ernstes und Heiteres. Frommel, Aus goldenen Jugendtagen. Dejer, Stille Leute. v. Lilienron, Kriegsnoyellen. Hoffmann, Ditschmärchen. Mörike, Mozart auf der Reise nach Prag. v. Barfus, Der Diamantschak. (Geschenk v. Köhler Vb.)

Für die **physikalische Sammlung** (Verwalter Oberlehrer Dr. Berkenbusch) wurden angeschafft:

2 Accumulatoren, 6 Glasphotogramme, 1 Projektionsapparat, 1 Bohrwinde, 1 Universalclammhalter, 1 Bohrkopf, 6 Drehbohrer, Materialien zum Verbrauch, Einige Werkzeuge. (Einige Apparate wurden in der Schule angefertigt.)

Für die **naturlundlichen Sammlungen** (Verwalter Oberlehrer Dr. Bertram) wurden angeschafft:

Modelle von: Auge für Kurz- und Weitsichtigkeit, Käferkopf, Schlangengebiß, Vogelfuß, Lungenathmung, Kamel, Nilpferd, Cerabus viol. Geschenkt wurden von Wehmeyer IIIa: Bussard; Dreifahl IIIb: Kohlgummi; Meyer Vb; Blasenfang; Schöndorn Vb: Zerichorose.

Für den **chemischen Unterricht** (Verwalter der Sammlung: Oberlehrer Dr. Bertram) wurden angeschafft:

Tauchbatterie, sowie die für die Versuche nötigen Geräte und Stoffe.

An anderen **Lehrmitteln** (Karten, Bilder etc.) (Verwalter: Oberlehrer Dr. Kemmers und Fruchtenicht) wurden angeschafft:

Schulwandkarte zur deutschen Geschichte des 18. Jahrhunderts von Baldamus. Preußen, (polit.) von Gäbler. Neues Weltischblatt von Hannover. Plan der königl. Haupt- und Residenzstadt Hannover.

Allen **Gebem** sagt die **Schule** ihren besten Dank.

VI. Übersicht über die von Ostern 1900 an zu gebrauchenden Schulbücher.

Von den Schulbüchern sind die neuesten Auflagen anzuschaffen. Veraltete Auflagen führen zu Ungleichmäßigkeiten und Mißverständnissen und werden durchaus zurückgewiesen; ebenso alle unsauberen und überschriebenen Bücher.

	Preis M.	Wird gebraucht in den Klassen:
1. Religion.		
Hoffmann, Schulbibel, 5. Auflage 1898	3,50	IV—I
Neues hannoversches Kirchengesangbuch, ohne Lekt. 1,20, mit Lekt.	1,60	VI—I
Erck, Spruchbuch zu den 5 Hauptstücken, 27. Auflage 1898	0,50	VI—I
Biblische Geschichte, herausgeg. vom Hannoverschen Lehrerverein, 4. Aufl. 1899	1,—	VI—V
Katechismus	0,45	III—I
Neues Testament	—	I
2. Deutsch.		
Baldamus, Deutsches Lesebuch, Ausgabe C II, 7. Auflage 1897	1,55	VI
" " " " C III, 13. Auflage 1897	1,80	V
" " " " C IV, 13. Auflage 1898	2,—	IV
" " " " C V, 14. Auflage 1895	3,80	III—I
Übungsschule in der deutschen Sprache, herausgegeben vom Hannov. Lehrerverein 2. Stufe, 16. Aufl. 1898 u. 3. Stufe, 11. Auflage 1898	0,50 und 0,60	VI—IV
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	0,15	VI—I
Homers Odyssee, übersetzt von Voh, herausgegeben von Velhagen und Klasing	0,90	II
Schillers Gedichte, herausgegeben von Velhagen und Klasing	0,80	II—I
Schillers Wilhelm Tell, herausgegeben von Velhagen und Klasing	0,60	I
Goethes Hermann und Dorothea, herausgegeben von Velhagen und Klasing	0,50	I
Lessings Minna von Barnhelm, herausgegeben von Velhagen und Klasing	0,50	I
3. Französisch.		
Plattner, Lehrgang der französischen Sprache, Teil I, 12. Auflage 1899	2,80	VI—IV
" " " " " II, 4. Auflage 1899	4,—	III—I
Souvestre, Au coin du feu, Velhagen und Klasing, Ausgabe B	0,90	IIa u. b
Scribe, Mon étoile, Velhagen und Klasing, Ausgabe B	0,60	Ib
Daudet, Le petit Chose, Renger	1,30	Ib
" Lettres de mon moulin, Perthes	1,—	Ia
Scribe et Legouvé, Les doigts de fée, Velhagen und Klasing	0,90	Ia
4. Englisch.		
Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre, Teil I, 6. Auflage 1899	3,50	III—I
C. Massey, God save the Queen, Spindler, Leipzig	1,30	Ia
Dickens, Christmas Carol, Perthes	1,—	Ib
5. Geschichte.		
Andrae, Grundriß der Weltgeschichte für höhere Lehranstalten, 22. Auflage 1898	3,50	IV—I

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Anmeldungen von Schülern für das Schuljahr 1900/1901 werden vom Direktor in seinem Amtszimmer täglich, mit Ausnahme des Sonnabends, vormittags von 10—11 Uhr, entgegengenommen. Persönliche Vorstellung des Aufzunehmenden ist erwünscht; notwendig ist, mit der Einhändigung der schriftlichen Anmeldung, die Vorlegung des Geburts-, Tauf- und Impfscheines (bezw. Wiederimpfscheines bei Schülern über 12 Jahren) und des Abgangszeugnisses der zuletzt besuchten Anstalt.

Die Aufnahmeprüfung der zu Ostern 1900 angemeldeten Schüler findet für die Sexta am Donnerstag, den 5. April, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, statt. Die Aufnahmeprüfung der für die Klassen V—I angemeldeten Schüler, von denen nur eine kleine Zahl berücksichtigt werden kann, erfolgt Freitag, den 6. April, 2 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags.

Die Wahl der Pension und Wohnung auswärtiger Schüler bedarf der Genehmigung des Direktors.

Abmeldungen müssen vor dem 3. Schultage des neuen Vierteljahres bewirkt sein, widrigenfalls das Schulgeld zu zahlen ist. Die Abmeldungen müssen auf einem Formular erfolgen, welches vom Direktor jederzeit zu erhalten ist; dieses ist ausgefüllt der Direktion einzusenden.

Auf die **Anzeigepflicht bei ansteckenden Krankheiten** wird nachdrücklichst aufmerksam gemacht.

Für unbemittelte Schüler stehen Freieremplare der in der Anstalt benutzten Bücher in beschränkter Zahl aus der Bibliotheca Pauperum zur Verfügung. Gesuche um Benutzung dieser Bibliothek sind frühzeitig an die Direktion zu richten.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 24. April**, 7 Uhr morgens.

Die Ferienordnung für das Schuljahr 1900/1901 ist folgendermaßen festgesetzt:

Ostern:	vom 7.—24. April.
Pfingsten:	" 1.—6. Juni.
Johannis:	" 30. Juni bis 31. Juli.
Michaelis:	" 29. September bis 16. Oktober.
Weihnachten:	" 22. Dezember 1900 bis 5. Januar 1901.

An allen höheren Knabenschulen der Stadt haben sich die Gesuche um Urlaub vor den Sommerferien, oft nur für einen Tag oder einige Stunden, in einer Weise gemehrt, daß daraus dem Unterricht ernste Störungen zu erwachsen drohen. Die Direktoren werden deshalb künftig derartigen Urlaub nur auf Grund eines ausreichenden ärztlichen Zeugnisses erteilen.

Hannover, den 31. März 1900.

Die Direktion der Realschule II:
Dr. Thöne.

VII. Mitteilungen

Anmeldungen von Schülern für Zimmer täglich, mit Ausnahme des Sonntags. Die Vorstellung des Aufzunehmenden ist Anmeldung, die Vorlegung des Geburts-, (über 12 Jahren) und des Abgangszeugnisses.

Die Aufnahmeprüfung der zu D Donnerstag, den 5. April, nachmittags 2 Uhr für angemeldeten Schüler, von denen nur eine Klasse 2 1/2 Uhr nachmittags.

Die Wahl der Pension und des Direktors.

Abmeldungen müssen vor dem Ende des Schuljahres zu zahlen ist. Die Abmeldungen jederzeit zu erhalten ist; dieses ist ausgefüllt.

Auf die **Anzeigepflicht bei Austritt**. Für unbemittelte Schüler stehen 10 Bände aus der Bibliotheca Pauperum zur Verfügung. Zeitig an die Direktion zu richten.

Das neue Schuljahr beginnt D

Die Ferienordnung für das Schuljahr:

- Ostern:
- Pfingsten:
- Johannis:
- Michaelis:
- Weihnachten:

An allen höheren Anabenschulen Sommerferien, oft nur für einen Tag. Dem Unterrichte ernste Störungen zu verhüten. Derartige Urlaube nur auf Grund eines Beschlusses der Direktion.

Hannover, den 31. März 1901

den Eltern.

Direktor in seinem Amte entgegenommen. Persönliche Anwesenheit der schriftlichen Impfscheines bei Schülern

bet für die Sexta am Donnerstag, den 5. April, nachmittags 2 Uhr für die Klassen V—I Freitag, den 6. April, nachmittags 2 1/2 Uhr.

Die Aufnahmeprüfung der zu D Donnerstag, den 5. April, nachmittags 2 Uhr für angemeldeten Schüler, von denen nur eine Klasse 2 1/2 Uhr nachmittags.

Die Aufnahmeprüfung der zu D Donnerstag, den 5. April, nachmittags 2 Uhr für angemeldeten Schüler, von denen nur eine Klasse 2 1/2 Uhr nachmittags.

Die Aufnahmeprüfung der zu D Donnerstag, den 5. April, nachmittags 2 Uhr für angemeldeten Schüler, von denen nur eine Klasse 2 1/2 Uhr nachmittags.

Die Aufnahmeprüfung der zu D Donnerstag, den 5. April, nachmittags 2 Uhr für angemeldeten Schüler, von denen nur eine Klasse 2 1/2 Uhr nachmittags.

Die Aufnahmeprüfung der zu D Donnerstag, den 5. April, nachmittags 2 Uhr für angemeldeten Schüler, von denen nur eine Klasse 2 1/2 Uhr nachmittags.



VII. Abtheilungen an die Schüler und deren Eltern

Die Abtheilungen an die Schüler und deren Eltern sind in jedem Jahre
einmal zu halten. Die Abtheilungen an die Schüler sind in jedem Jahre
einmal zu halten. Die Abtheilungen an die Eltern sind in jedem Jahre
einmal zu halten.

Die Abtheilungen an die Schüler sind in jedem Jahre
einmal zu halten. Die Abtheilungen an die Eltern sind in jedem Jahre
einmal zu halten.

Die Abtheilungen an die Schüler sind in jedem Jahre
einmal zu halten. Die Abtheilungen an die Eltern sind in jedem Jahre
einmal zu halten.

Die Abtheilungen an die Schüler sind in jedem Jahre
einmal zu halten. Die Abtheilungen an die Eltern sind in jedem Jahre
einmal zu halten.

Die Abtheilungen an die Schüler sind in jedem Jahre
einmal zu halten. Die Abtheilungen an die Eltern sind in jedem Jahre
einmal zu halten.

Die Abtheilungen an die Schüler sind in jedem Jahre
einmal zu halten. Die Abtheilungen an die Eltern sind in jedem Jahre
einmal zu halten.

Die Abtheilungen an die Schüler sind in jedem Jahre
einmal zu halten. Die Abtheilungen an die Eltern sind in jedem Jahre
einmal zu halten.

Die Abtheilungen an die Schüler sind in jedem Jahre
einmal zu halten. Die Abtheilungen an die Eltern sind in jedem Jahre
einmal zu halten.

Die Abtheilungen an die Schüler sind in jedem Jahre
einmal zu halten. Die Abtheilungen an die Eltern sind in jedem Jahre
einmal zu halten.

Die Abtheilungen an die Schüler sind in jedem Jahre
einmal zu halten. Die Abtheilungen an die Eltern sind in jedem Jahre
einmal zu halten.

Die Abtheilungen an die Schüler sind in jedem Jahre
einmal zu halten. Die Abtheilungen an die Eltern sind in jedem Jahre
einmal zu halten.

Die Abtheilungen an die Schüler sind in jedem Jahre
einmal zu halten. Die Abtheilungen an die Eltern sind in jedem Jahre
einmal zu halten.

Die Abtheilungen an die Schüler sind in jedem Jahre
einmal zu halten. Die Abtheilungen an die Eltern sind in jedem Jahre
einmal zu halten.